

Geoscapes 2016

Infos und Disclaimer zu den Desktop – Bildern / Wallpapern

Anleitung :

Für jeden Monat des Jahres 2016 gibt es ein ansprechendes Geoscape - Desktopbild, das Sie hier betrachten und mittels der „Als Desktop Hintergrund verwenden“ Funktion Ihres Browsers als neues Desktop – Hintergrundbild speichern können. Natürlich können Sie auch beliebig vor- und zurückblättern und monatsunabhängig das Bild auswählen, das Ihnen am besten gefällt.

Sie können die Monatsbilder dieses Kalenders in der bestehenden Auflösung ohne jede Einschränkung downloaden, ausdrucken und anderweitig verwenden, auch gewerblich; jedoch unter der Voraussetzung, das der Bildautor Thomas Krassmann und die Webadresse www.mineral-exploration.de auf den Bildern genannt werden. Auch können Sie die Bilder gerne an Freunde und Kollegen weitergeben oder per Email weitersenden. Benötigen Sie die Bilder in höherer Auflösung, nehmen Sie bitte Kontakt (siehe unten) mit uns auf.

Achtung : Wir verfügen über alle Bildrechte an den Geoscapes 2016 Kalenderbildern und stellen diese nach besten Wissen der Allgemeinheit unter den oben genannten Bedingungen virenfrei und untentgeltlich zur Verfügung. Sollten durch nachträgliche Änderungen Dritter unsere Bilder oder diese zip - Datei Viren, Trojaner oder andere Ihren Computer schädigenden Programmcode enthalten, so übernehmen wir hierfür keinerlei Verantwortung. Mit dem Download dieser Zip-Datei, bzw. der Bild- und Infodateien erkennen Sie diese Regelung an.

Im Folgenden gibt es kurze Erläuterungen zu den einzelnen Geoscape - Monatsbildern 2016 . Für Rückfragen und Kommentare besuchen Sie bitte unsere Kontaktseite auf www.mineral-exploration.de/kontakt.htm.

Viel Spaß mit den Bildern wünscht Ihnen

Ihr Mineral & Exploration Team

Bad Windsheim, im Januar 2016



Titelbild : Blick auf James Island, Mora Beach, Westküste Washington State, USA



Das zerklüftete James Island ist eine der Nordwestküste Washingtons vorgelagerte kleine Inselgruppe, die früher den Quileute Indianern als Rückzugsort bei Angriffen feindlicher Stämme diente. Die Inselgruppe besteht aus der Meereserosion trotzensen Sandsteinen jungtertiären Alters der an der Küste verbreiteten Hoh-Formation.

Bekannt wurde diese Gegend besonders bei Jugendlichen durch die populäre Twilight Buch- und Filmserie.



Januar 2016 : Topasfelsen Schneckenstein, Tannenbergsthal, Sächsisches Vogtland



Der auf 883 Meter Höhe liegende Schneckensteinfelsen besteht aus einem der ungewöhnlichsten Gesteine der Welt. Der Felsen besteht aus einer Quarz - Topas – Turmalin Brekzie, die sich durch eine pneumatolytische Eruption durch heiße Gase im Randbereich des Eibenstock – Granites bildete. Diese Eruption schuf eine steil einfallende Gesteinsröhre mit der Topasbrekzie, die durch Bohrungen bis in eine Tiefe von 775 Metern nachgewiesen werden konnte.

Begründet durch den Reichtum an gelben schleifwürdigen Topaskristallen bestand am Schneckenstein von 1727 bis 1851 ein Topasbergwerk, das die Königlich – Sächsische Hofkammer in Dresden mit Topaskristallen belieferte. Damit ist der Schneckenstein eines der wenigen Beispiele für ein Edelsteinbergwerk in Deutschland.



**Topaskristalle vom Schneckenstein,
aus : Max Bauer (1890) : Edelsteinkunde**



Februar 2016 : Blick auf James Island, Mora / Rialto Beach,
Nordwestküste Washington State, Nordwestliche USA



Das zerklüftete James Island ist eine der Nordwestküste Washingtons vorgelagerte kleine Inselgruppe, die früher den Quileute Indianern als Rückzugsort bei Angriffen feindlicher Stämme diente. Die Inselgruppe besteht aus der Meereserosion trotzensen Sandsteinen jungtertiären Alters der an der Küste verbreiteten Hoh-Formation.

Bekannt wurde diese Gegend besonders bei Jugendlichen durch die populäre Twilight Buch- und Filmserie der Autorin Stephenie Meyer.

März 2016 : „Namaqualand Daisies“ in typischer Granitlandschaft, Springbok,
Namaqualand, Northern Cape, Südafrika



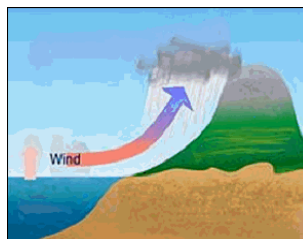
Jedes Jahr wieder, von August bis Oktober erblüht die Halbwüste des Namaqualandes im Nordwesten Südafrikas in hundertfachen Farbschattierungen. 400 verschiedene Pflanzen breiten ihren Blütenteppich über den Wüstenboden in immer neuen Farbvarianten aus. Fünf bis sechs Wochen dauert die Blütenpracht an, dann leert sich die Granitlandschaft wieder für ein Jahr und nur noch die skurril geformten Köcherbäume = Baumaloen zieren die gelbroten, typisch gerundeten Granitklippen.



April 2016 : Rain Forest / Regenwald im Olympic Park, Washington State, USA



Mit 3800 mm Niederschlag im Jahr gehört der Regenwald am Fuß des Olympic Park Bergmassives zu den regenreichsten Gebieten Nordamerikas. Der hohe Regenfall erklärt sich durch die im Mount Olympus bis zu 2430 Meter hoch aufragenden Berge des Parkes, an denen sich die über dem Pazifik heranziehenden Wolken stauen, aufsteigen und dabei abregnen, siehe folgende Skizze (Quelle : Wikipedia).



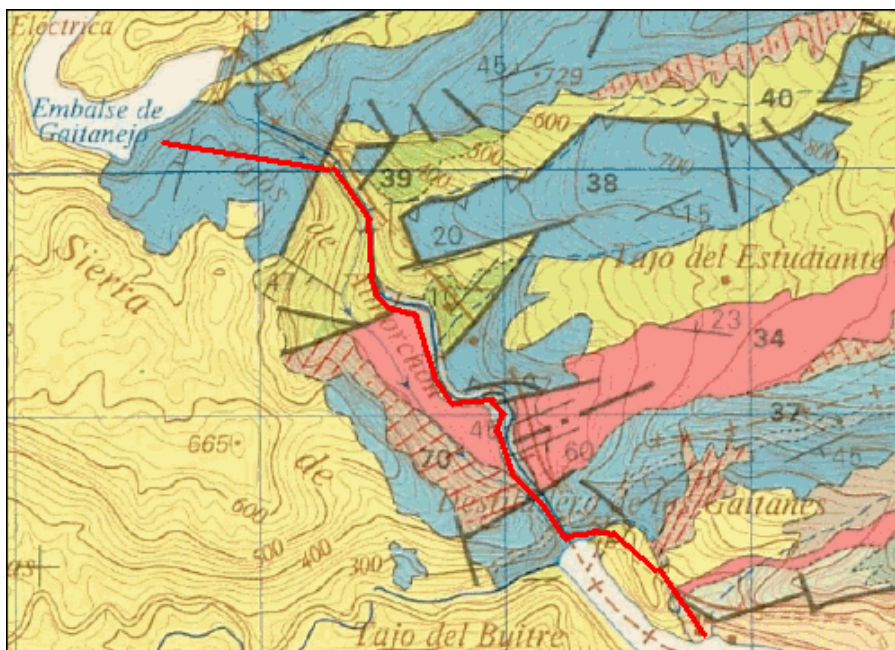
Beeindruckend sind die gewaltigen Baumriesen des Waldes : Sitkafichten, Hemlock-tannen und Riesen – Lebensbäume, die bis zu 5 Meter Stammdurchmesser und 90 Meter Höhe erreichen können. Durch den hohen Niederschlag sind die Baumäste oft völlig von Moosen und Flechten bedeckt, die in großen „Bärten“ herabhängen und so den Wald besonders geheimnisvoll erscheinen lassen.



Mai 2016 : Saigere = Senkrecht aufgerichtete Jurakalksteine im Desfiladero de los Gaitanes, Ardales, Andalusien, Südspanien



Die Geitanesschluchten bei Ardales zeigen in spektakulärer Weise die Gewalt geologischer Kräfte, die hier die ursprünglich flach liegenden Jura – Kalksteine durch tektonischen Druck bis zur Senkrechte aufgestellt haben. Durch die enge Schlucht, die sich der Fluss Guadalhorce in den letzten 10.000 Jahren gegraben hat, führt eine Eisenbahnlinie sowie ein Versorgungspfad für mehrere Wasserkraftanlagen, der 1901 erbaut wurde. Dieser Pfad verläuft 100 Meter oberhalb des Flusses im senkrechten Fels und gilt zu Recht als eines der landschaftlich beeindruckendsten Wanderwege Europas. 1921 besuchte der spanische König Alfonso XIII die Schlucht und den Weg, seither heißt dieser Caminito del Rey, zu deutsch : der Pfad des Königs. Nähere Informationen unter : www.caminitodelrey.info



Geologische Karte des Desfiladero de los Gaitanes mit Caminito del Rey als roter Linie. Geologie : Rot : Keupermergel; Blau : Jurakalke; Hellgrün : Kreidemergel Schwarz : Störungen; Ausschnitt aus : Mapa Geologico de Espana 1 : 50.000, Blatt Ardales



Juni 2016 : Treibholz am Mora Beach / Rialto Beach, Washington State, USA

Mora Beach, auch als Rialto Beach bekannt, liegt im westlichen Teil des Olympic National Parks im Bundesstaat Washington und unmittelbar nördlich des durch die Twilight Buch- und Filmserie bekannt gewordenen Quileute – Indianerreservates. Durch die mächtigen Treibholzstämme und die dem Strand vorgelagerten Felseninseln und -nadeln entsteht eine besonders fotogene Landschaft, die bei guten Wetter immer wieder neue beeindruckende Motive bietet. Siehe auch Erläuterungen zum Geoscapes - Titelbild

Juli 2016 : Hoodoos oder Erdpymiden bei Invermere, British Columbia, Kanada



Hoodoos oder Erdpymiden entstehen bei der raschen Abtragung gering verfestigter Sedimentgesteine unterschiedlicher Korngrösse. Hierbei bieten einzelne große und festere Gerölle oder Steinplatten der Erosion mehr Widerstand und werden von dieser herausmodelliert. Da durch den Deckstein auch die darunter liegenden Lockersedimente besser vor der Abtragung geschützt sind, entwickeln sich in geologisch kurzen Zeiträumen hohe Säulen, auf denen der Deckstein liegen bleibt. Fällt dieser schließlich doch herunter, so wird auch der Rest des Pfeilers schnell abgetragen.

Unser Julibild zeigt besonders schöne Hoodos bei Invermere in British Columbia. Andere schöne Beispiele sind aus Europa bekannt, zum Beispiel die Erdpymiden am Ritten bei Bozen, Südtirol und Segonzano im Trentin. Bekannt sind auch die Feenkamine in Kappadokien in der Türkei, bei denen junge vulkanische Tuffgesteine ganz ähnliche Formen bilden.

**August 2016** : Szene am Mora Beach / Rialto Beach, Washington State, USA

Mora Beach, auch als Rialto Beach bekannt, liegt im westlichen Teil des Olympic National Parks im Bundesstaat Washington und unmittelbar nördlich des durch die Twilight Buch- und Filmserie bekannt gewordenen Quileute – Indianerreservates. Durch die mächtigen Treibholzstämme und die dem Strand vorgelagerten Felseninseln und -nadeln entsteht eine besonders fotogene Landschaft, die bei guten Wetter immer wieder neue beeindruckende Motive bietet. Siehe auch Erläuterungen zum Geoscapes 2016 - Titelbild

September 2016 : Historischer Wassertonnenaufzug Seemoos – Sankt Martin, Silber - Zinkbergwerk Schneeberg am Passeier, Südtirol, Italien

Über Jahrhunderte hinweg bestand das Bergbaudorf Sankt Martin am Schneeberg auf 2350 Meter Höhe, das höchste ganzjährig bewohnte Dorf Europas. Von hier aus führen die Bergleute in die Stollen ein, die sich bis auf 2500 Meter Höhe erstreckten und bauten Silber- und Zinkerze ab. Erst ab 1967 wurden die Betriebsanlagen in das benachbarte Ridnauntal verlegt und die Siedlung aufgegeben. Heute ist das gesamte Areal museal erschlossen und kann erwandert und besichtigt werden. Weiterführende Informationen gibt es unter : www.bergbaumuseum.it

Der Abtransport des gewonnenen Erzes aus dem hochalpinen Bergwerk stellte seit jeher ein großes Problem dar, insbesondere in den schneereichen Wintern. 1867 wurde die Eisenbahnlinie über den Brenner in Betrieb genommen und so wurde bald auch geplant, das Schneeberger Bergwerk an die neue Eisenbahn anzuschliessen. Ein kühner Plan fürwahr, mussten doch hierfür fast 2000 Höhenmeter (!) bis zum Bahnhof in Sterzing überwunden werden. Ab 1871 wurde dafür eine 27 Kilometer lange durchgehende Gleisstrecke erbaut, die aus sich abwechselnden steilen Bremsbergen und ebenen Pferdebahnabschnitten bestand, die längste Transportanlage dieser Art weltweit. Diese Erzförderanlage stand bis 1924 in Betrieb, wobei der auf unserem Septemberbild gezeigte Wassertonnenaufzug Seemoos – Sankt Martin sogar bis 1967 in Funktion blieb.



Oktober 2016 : Bridal Veil Wasserfälle, Chilliwack, British Columbia, Kanada



Die Bridal Veil Falls – zu deutsch : Brautschleierfälle – im Süden British Columbias sind besonders romantische Wasserfälle in einem Provincial Park etwa 15 Kilometer östlich von Chilliwack. Die Fälle fallen über eine 60 Meter hohe Kante des Chilliwack Batholithes, einer großen, etwa 30 Millionen Jahre alten – also geologisch sehr jungen ! – Intrusion von Graniten und Quarzdioriten, die im Mittleren Tertiär in die umgebenden weitaus älteren Gesteine des Grundgebirges eindringen.

Durch die Gletscher der letzten Eiszeit wurden das weite Tal von Chilliwack ausgeschliffen und der Oberlauf des Bridal Veil Falls abgeschnitten, sodaß nach dem Abschmelzen der Gletscher der heutige Wasserfall entstand.

November 2016 : Caminito del Rey im Desfiladero de los Gaitanes =
Gaitanes – Schlucht, Ardales, Andalusien, Südspanien



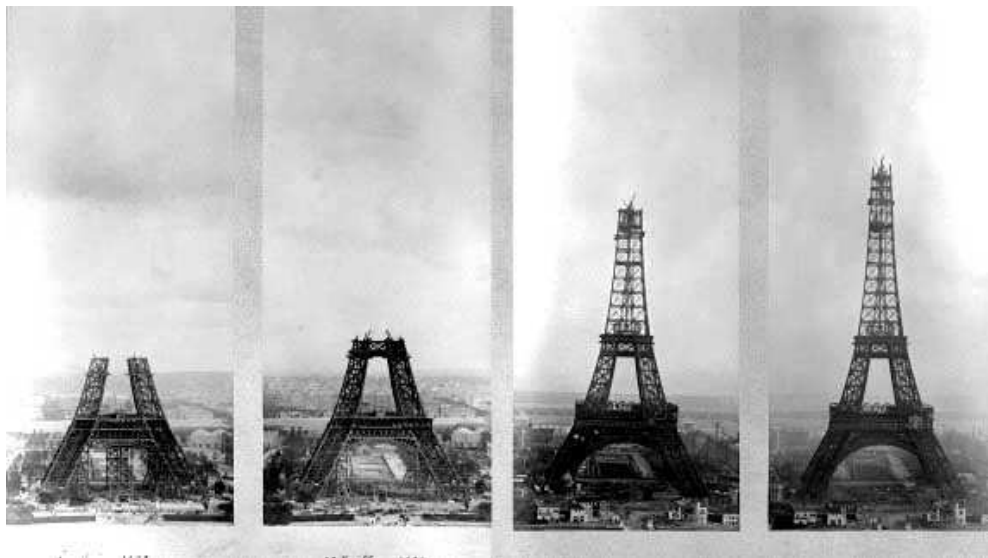
Eine weitere Ansicht des südlichen Teiles der Geitanesschluchten, links erkennt man die Eisenbahnstrecke, die hier direkt durch die steilstehenden Jurakalke führt, rechts einen Aussichtspunkt des neuen, im März 2015 wiedereröffneten Caminito - Wanderweges. Gut erkennbar sind die aufrecht gestellten Kalksteinschichten und die starke Verkarstung des Gesteins. Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen zu unserem Maibild.



Dezember 2016 : Innenansicht des Eiffelturms, Paris, Frankreich

Der Eiffelturm ist sicherlich eines der bekanntesten Gebäude der Welt und mit etwa 7 Millionen Besuchern pro Jahr auch eines der meist besuchten. Umso verblüffender ist, dass es nur sehr wenig Bilder aus dem Inneren des Eiffelturmes gibt wie unser Dezemberbild, das während eines Besuches im Februar 2015 entstand.

Wenig bekannt ist auch das überraschend geringe Gewicht des Eiffelturms, der bei einer Höhe von 324 Meter nur 10.000 Tonnen wiegt, das ist nur etwa ein Fünftel des Gewichtes des Luxusliners Queen Elisabeth 2 ! Diese 10.000 Tonnen Puddeleisen (nicht Stahl !) entsprechen aber immerhin 40.000 Tonnen Eisenerz oder – bezogen auf die Baujahre 1887 – 1889 der Jahresproduktion mehrerer damaliger Eisenerzbergwerke.



Bauphasen des Eiffelturms, historische Aufnahmen 1888 – 1889

Für Rückfragen setzen Sie sich bitte mit uns in Kontakt : www.mineral-exploration.de/kontakt.htm

Dr. Ing, Thomas Krassmann, Bad Windsheim, im Januar 2015